



Jährlich sollen weltweit über 255 Milliarden Euro bis 2030 aufgrund des Klimawandels in Wasserinfrastruktur investiert werden

Ein Bedarf von 100 Milliarden Euro pro Jahr für eine angemessene neue Wasserinfrastruktur und mindestens weitere 155 Milliarden Euro für die Erneuerung und Verbesserung der Ausrüstung zur Anpassung an den Klimawandel und zur Eindämmung der globalen Erwärmung

Der Weltwasserrat unterstreicht die Notwendigkeit der Finanzierung als eine politische Priorität bei der CoP23, um sicheres Wasser und sanitäre Einrichtungen für alle zu gewährleisten

- Weltweit werden die Gesamtkosten der Unsicherheit des Wassers für die Weltwirtschaft auf jährlich 500 Milliarden US-Dollar geschätzt.
- 80% der Länder berichten über unzureichende Finanzierung zur Erfüllung der nationalen Trinkwasserziele.

Weltwasserrat, Bonn, Brasilia, Marseille, New York, 3. November 2017 - Der Weltwasserrat (WWC) fordert Regierungen, Investmentbanken und Fonds auf, weltweit der Finanzierung für die Anpassung der Wasserinfrastruktur Vorrang zu geben, um die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu erhöhen. Der Umgang mit dem Klimawandel steht im Mittelpunkt des Ziels des Weltwasserrats, nämlich die Verfügbarkeit von sauberem Wasser für alle zu fördern und insgesamt zur Verbesserung der Wassersicherheit beizutragen. Der WWC umfasst über 300 Mitgliedsorganisationen weltweit, die gemeinsam den globalen Dialog und die internationale Zusammenarbeit führen, um die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wassersicherheit einzudämmen.

Die UN Tagung der Konferenz der Vertragsparteien (COP 23), die von Fidschi geleitet wird, wird vom 7. bis 18. November in Bonn stattfinden. Die CoP23 wird Wassersicherheit als ein Verbindungsglied für die menschliche Entwicklung und einen Vektor für die Anpassung an den Klimawandel behandeln. Der Gipfel wurde am 10. November als Wasseraktionstag im Rahmen der Partnerschaft für das globale Klimaprogramm in Marrakesch beschlossen und von Mitgliedern der #ClimatelsWater -Initiative koordiniert.

#ClimatelsWater wurde während der CoP21 gestartet und wird vom WWC koordiniert. Zu seinen Mitgliedern zählen WWC, AGWA, SIWI, INBO, IUCN, die französische Wasserpartnerschaft (French Water Partnership), das marokkanische Wasserministerium, die Bill and Melinda Gates Foundation, die UNESCO, die französische Wasserakademie, IWRA, Water Aid und Women for



Water Partnership, sowie 63 andere Mitgliedsorganisationen aus der ganzen Welt.

Der Schwerpunkt, der auf Finanzierung liegt, ist der Schlüssel zur Überwindung der Hindernisse für die Verwirklichung des UN-Nachhaltigkeitsziels 6 (SDG6), um die sichere Wasser- und Sanitärversorgung bis 2030 zu einer universellen Realität zu machen und wird am 10. November von einem CoP23-Finanzierungspanel behandelt werden. Die Aufstockung von Finanzierungen wird nicht nur ein Schwerpunkt der CoP23 sein, sondern auch für das alle drei Jahre stattfindende Weltwasserforum, das vom 18. bis 23. März 2018 in Brasilien stattfinden wird.

Der Wassersektor, der entscheidend für die öffentliche Gesundheit und die wirtschaftliche Entwicklung ist, steht vor großen Herausforderungen bei der Beschaffung ausreichender Mittel zur Deckung des Investitionsbedarfs. Laut UN-Veröffentlichungen, berichten 80% der Länder über unzureichende Finanzierung zur Erfüllung der nationalen Trinkwasser- und Sanitärziele. Der Zugang zu Finanzierung ist ein entscheidender Schritt bei der Erfüllung des UN-Nachhaltigkeitsziels 6 (SDG6), um die Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen für alle sicherzustellen. Die Finanzierungslücke wurde als eines der größten Hindernisse für die Erreichung dieses Ziels identifiziert. Die Investitionen in die Wasserinfrastruktur müssten sich auf jährlich 255 Milliarden Euro unter Berücksichtigung der Betriebs- und Instandhaltungskosten verdreifachen, um die SDG6 der Vereinten Nationen zu erreichen

Mit dem Ziel, das internationale Bewusstsein für Wasser und Klimawandel zu schärfen, wurden Dokumente, Diskussionen und Empfehlungen im *Water and Climate Blue Book* als ein Instrument zur Förderung von Maßnahmen zusammengestellt. Das *Blue Book* wurde vom marokkanischen Wasserministerium, dem französischen Umweltministerium und dem Weltwasserrat für CoP22 entwickelt. Eine zweite Ausgabe mit Fortschrittsberichten und Empfehlungen, unter anderem zur Finanzierung der Wasserinfrastruktur, wird während der CoP23 am 11. November im marokkanischen Pavillon vorgestellt. Die Finanzierung der Wasserinfrastruktur ist ein Schlüsselement dieses Berichts.

David Hebart-Coleman, Experte für Klimawandel und Wasser bei der Afrikanischen Entwicklungsbank, unterstreicht die Wichtigkeit eines angemessenen Zugangs zu bestehenden Klimaschutzfonds für die Wasserinfrastrukturfinanzierung: *"Ursprünglich wurde der Klimawandel nur als etwas angesehen, mit dem wir uns befassen mussten. Jetzt wird es zunehmend als Chance gesehen, die Agenden aufzustocken, weil wir glauben, dass die meisten Wasserversorgungs- und Sanitärmaßnahmen klimaresistent sind."*

"Im Rahmen des Weltwasserrats wollen wir einen kontinuierlichen Dialog zwischen den Wasser- und Klimagemeinschaften sowie staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren für ein besseres Wassermanagement und eine



bessere Infrastrukturfinanzierung fördern", sagt Dogan Altinbilek, Vizepräsident des Weltwasserrats.

Viele der Diskussionen während dieses globalen Umweltgipfels ebnen den Weg zur weltweit größten wasserbezogenen Veranstaltung, dem 8. Weltwasserforum, das vom 18. bis 23. März 2018 in Brasilien stattfindet. Der Präsident des Weltwasserrats, Benedito Braga, kommentiert: *"Es ist im Wasser, wo wir die beste Lösung finden, um die Auswirkungen des Klimawandels zu mildern. Wir sind in unserem Engagement vereint. Als Veranstalter des Weltwasserforums freuen wir uns darauf, den Wandel für eine wassergesicherte Welt während des 8. Weltwasserforums zu katalysieren. Die Veranstaltung wird mehr als 30 000 Interessenträger bei der weltweit größten wasserbezogenen Veranstaltung vereinen."* Zu den gelisteten Teilnehmern gehören Staatsoberhäupter, globale Führungskräfte, Meinungsbildner und Experten für Wasser und Klimawandel. Die Registrierung für das Weltwasserforum ist bereits möglich.

Sprecher des Weltwasserrats stehen auf Anfrage für Interviews zur Verfügung

Über den Weltwasserrat:

Der Weltwasserrat (WWC) ist eine internationale Multi-Stakeholder-Plattformorganisation, der Gründer und Mitorganisator des World Water Forum. Die Aufgabe des Weltwasserrates ist es, Maßnahmen zu kritischen Wasserproblemen auf allen Ebenen, einschließlich der höchsten Entscheidungsebene, zu mobilisieren, indem Menschen in die Debatte einbezogen werden und konventionelles Denken herausgefordert wird. Der Rat konzentriert sich auf die politischen Dimensionen der Wassersicherheit, Anpassung und Nachhaltigkeit und arbeitet daran, Wasser an die Spitze der globalen politischen Agenden zu bringen. Der WWC mit Hauptsitz in Marseille, Frankreich, wurde 1996 gegründet und bringt mehr als 300 Mitgliedsorganisationen aus mehr als 50 verschiedenen Ländern zusammen. Mehr auf www.worldwatercouncil.org @wwatercouncil #wwatercouncil

Für weitere Informationen:

Marco de Comunicación - +34 91 458 54 90

Selina Ashdown - selina@marcodecomunicacion.com

Nicolás Eliades - nicolas@marcodecomunicacion.com

Lukas Kollenz – lukas@marcodecomunicacion.com